

Musicalisch Kurzweil/

Nemver Teutscher / mit
sehr frölichen vnd kurzweiligen Texten / ge-
stellte Gesängelein / Tanz vnd Turranten sampt denen
hieror zu unterschiedlichen malen aufzegangenen dreyen Theilen /
zu singen / vnd auß allerley Musicalischen Instrumenten
zu gebrauchen / mit fünff vnd vier Stim-
men componiert /

Durch

Erasmus Widmannum , Ha-
lensem , Gräfenlichen Hohenloischen
Capellenmeistern vnd Präceptorem
zu Weyckersheim.

B A



S I S.

Nürnberg / Verlegt vnd gedruckt durch
Abraham Wagenmann.

M D C X I .

Register hierinnen begriffen Gesanglein.

3. Volum.

- I. Frisch auff jherren lustig
- II. Welchem das lieblich mus.
- III. Der edle Saft vom Reben.
- IV. Ach / ach / ach weh / mir ist.
- V. Ach hört mir zu mein Gart.
- VI. Guter Gesell den bring ich.

4. Volum.

- VII. O Musicaliebliche Kunst.
- VIII. Pracht / Hoffart / Reichth.
- IX. Ach Gott wie ist all Trewo.
- X. Prächtig ohn Echt.
- XI. Vinum, schenk ein.
- XII. Frisch auf jher lieben Soldat.
- XIII. Es ist ein Thierlein.
- XIV. Nun höret zu.
- XV. Man singt nicht viel.
- XVI. Vier Stück.
- XVII. Meester.
- XVIII. Ich armes Weib.
- XIX. Ich hab ein böses Weib.

- XX. Was habe doch die Gän.
- XXI. Was klagt das Mägdel.
- XXII. Lieben vnd herzen.
- XXIII. Ich hab den Seckl.
- XXIV. Ist dz die schön Gestallt.
- XXV. Auf Schreiber vñ Stud.
- XXVI. Frisch fröhlich frey.
- XXVII. Maidelein mein Schätzl.
- XXVIII. Junger Gesell erachte.
- XXIX. Wy wie so liebliches Säf.
- XXX. Meydelein, Meydelein,
- XXXI. Ach lieber Herr S. Flor.
- XXXII. Mags seyn in Ehren,
- XXXIII. Mein Edles Herz.
- XXXIV. Die Mutter sprach.
- XXXV. Studenten Muth.
- XXXVI. Schöns Fräwlein zart.
- XXXVII. Brüderlein, Brüderlein
- XXXVIII. Schwesterlein, Schwes.
- XXXIX. Anna Maria, zarte Blum
- XL. Mutterlein mein, wie so
ich thon.
- XLI. Jungfrau wolt. J.J. D.S.



Den Durchleuchtige/ Hoch- geborenen Fürsten vnd Herren/ Herrn Johann Friede- richen: Herrn Ludwig Friederichen: Herrn Julio Friederichen: Herrn Friederichen Achilli: Herrn Magno: Herren Gebrüdern/ sc. Herzogen zu Württemberg vnd Teck/ sc. Grafen zu Ellwangen/ sc. vnd Herren zu Heydenheymb/ sc. Meinen Gnädigen vnd Hochgebietenden Herren/ sc.



Durchleuchtige/ Hochgeborene/ Gnädige Fürsten vnd Her-
ren/ sc. Wievol zu dieser Zeit mancherley Musicalische Arten zierli-
cher vnd künstlicher Gesang/durch sittreffliche Authores in Druck
verfertigt worden/das also/mehr an Tag zugeben/vnsonnöter were:
Jedoch/dieweil die Herzen der Menschen also geschaffen/das sie
immer was Nutzen/sonderlich aber fröhliche/zur Frölichkeit die-
nende Sachen desiderieren vnd begeren. Dahero ich hievor/
durch eislicher Ansprechen/in dreyen unterschiedlichen Ehen/ auch
dergleichen anhören zu lassen/ verursacht worden. Weil dann ge-
meldet dren Ehen bey Hoch vnd Nidern Stands Personem hin
vnd wider sehr angenem/das die Exemplaria also distrahiert/ vnd nicht mehr zubekommen
sehn: Also bin ich vom Drucker etliche mal ersucht worden/mehr derselben zu componieren/
vnd zu gleich auch gemeldte drey Ehen wiederumb zusammen in Druck zu verfertigen. Welches
ich dann in diesem gegenwärtigen Opusculo ins Werk gericht/ Verhoffend/fröhliche/vnd die
Music liebhabende Gemüther werden es ihnen ohn allen zweifel gefallen lassen.

Wann mir dann nicht vnbewußt/das E. F. G. G. G. G. sc. neben andern Musica-
ischen Sachen ihnen auch meine Composition/(so E. Fr. G. G. G. G. G. sc. verschienen An-
no 1610. bey dem zu Waldeburg gehaltenem Gräflichen Beylager/wie auch sonst/ zu
musizieren ganz gnädig begert/vnd zu gnädigem Wolgesallen gehört) gnädig bestehen lassen:
Als hab E. F. G. G. G. G. dieses Opulculum inn Unterthänigkeit zu dedicieren ich
nicht vmbgehen wollen/ gehorsamst bittend/die geruh solches in allen Gnaden auf vnd an-
zunehmen/vnd mich inn gnädigem Befehl zu haben. Datum Beiersheim/den 2. Febr.
Anno 1611.

E. Fr. G. G. G. G. G. sc.

In Unterthänigkeit
Gehorsamer/

Erasmus Widmann/ Gräflicher Hohen-
loischer Capellenmeister / Präceptor
vnd HofOrganist alda.

A. 15



1. Frisch auff ihr Her-ren lu-stig seyn / ii
 2. Bring ei-ner eins dem andern rum / ii
 3. Der Wein den Menschē frölich macht / ii
 4. Das Weinlein drumben gschaffen ist / ii
 5. Ihr Mu-si-ci frisch mu-si-ciert / ii
 6. Stimbt rein zusammen vnd habet acht / ii
 7. Frisch auff last euch ein Becher Wein / ii
 8. Doch wan er r Gsang wolklingen soll / ii

Frölich vnd friedlich alle zeit/sein bey einander bleibt.
 1. Dass es vō eim zum andern kum/Melancholen vertreibet,
 dī mancher springet/singt vñ lacht/ist je ein Edle Gabe.
 2. Damit man sich zu mancher frist/in Trauern sein erlabe.
 Seche, das ihr lustig colo-rierte/vn last die Seitenklingen,
 3. dass ihr die Herren lustig mache/lieblich darein chut singe,
 zu einen Rümerund schenke ein/vn schmieret ewre Kälen.
 4. so trin eket euch nicht gar zu voll/sonst möcht jr etwa fehlen.

1. Frisch auff / ii 2. Frisch auff / ii 3. Frisch auff / ii 4. Frisch auff / ii
 der Wein ist gut/macht freyen Mund Frisch auff in
 laſt schenken ein/den tülen Wein Frisch auf/seyn
 schneidi dapfer drauß vñ hört mit auff Frisch auff/vnd
 nur lu-stig seyn/ chut redlich bſcheid Frisch auff/die

1. alten Ehren/ ii
 2. guten dingen/ii
 3. laſt euch höre/ii
 4. edlen Reben/ii
 laſts noch ein weile werhen/ii
 vnd thuts einander bringe/ii
 die Frö-ligkeit zunehmen/ii
 er-qui-cken unser Le-be-n/ii

1. laſts noch ein weile werhen.
 2. vnd thuts einan-der bringen.
 3. die Frö-ligkeit zu zehn.
 4. er-qui-cken unser Le-be-n.



1. Elchem das lieb.
2. Dan wie ein Stein
3. Barbarisch seyn
4. Obs schon leider
5. Je doch soll dig

lich/mu sieie. ren/ musie
nichis thut empfin. den/thut em.
gmeinlich solch Gsel. len/solch Ge-
dahin ist kom. men/hin ist
die Künstler frew. en/Künstler

1. cieren/ Nicht bald die Sinne thut mo-vieren/ ii
2. vſtinden/ Al so nichts freundlichs kan man finden/ ii
3. sellen/ Die kei ne Music hören wöllen/ ii
4. kommen/ Das du ch de ny hrauch wenig fromen/ ii
5. frewen/ Dass sie in Freuden mancher- lehen/ ii

thut movie-
kan man fin-
hö-ren wö-
wenig from-
mancherley.

1. zen/ ii
2. den/ ii
3. len/ ii
4. me/ ii
5. en/ ii

Den kan man billich wol verglei- chen/ eim harten
am Menschen/ der sich nicht bewe- get/ wan sich schon
viel lies bei hö ens laut Sackpfeif sen/ als künstlich
die Kunst der Music dar von brin get/ noch ihr ben
mit Engeln werden Mu- si. eie. ren/ die Neider

1. Stein/ der kein will weichen/ ii
2. ein Mu sic er re- get/ ii
3. In stru- menta greif sen/ ii
4. har ten Herzen a'm get/ ii
5. ge ber Klag vor führen/ ii

der kein will weichen.
Mu sic er re- get.
Instrumen-ta greissen.
Her-zen ge- singet.
groß Klag vor führen.

A A iii

1.5.

III.

B A S I S.



1. Er Edle Saffe vom Rebenstock/ ij
2. Den Menschen off er quicke der Wein/ ij
3. Die lieblich Mu-sic soll auch seyn/ ij
4. Wo dann die Mu-sic vnd der Wein/ ij

1. Die Music vnd ein schone Dock, Freuen des Menschen Le.
2. Dass er kan frisch vnd frölich seyn/vnd lähr sein traw- ren fah.
3. Willich behin guten fulen Wein/Lägt sich darvon nicht drin.
4. In Freuden bey ein- ander seyn/mu singn vnd Instrument.

1. ben/ij
2. ren/ij
3. gen/ij
4. ten/ij

Wo Fried vnd Freundschaft dar.
Der Wein ver-treibt Melancho.
Dann gmeinglichwo der Neben.
So wirdi das freundlich Weisge-

1. ben/ij So sehn es solcher Sachen drey/ die manche/die manche kirkweil
2. len/ij Erfrisch das herk/vn flärkt es fren/ bey jung vnd/bey jung vnd alten
3. safft/ij Allda er auch wirkt vnd ver/ schafft/ dʒ man ihut/das man ihut si dlich/
4. schlecht/ij In Ehrn darzu sich schicken recht/ die freud en/die freu den zu voll-

1. geben/die manche kirkweil geben.
2. Jaren/bey jung vnd alten Jaren.
3. singen/das man ihut si dlich singen.
4. enden/die Freuden zu vollenden.

E Ch weh/ 1. Hört doch/ ij mein thut besetzen. Was ist dem Kerle gesche
 2. Hört doch/ ij das sehnlich klagen. Ich glaub erwöll verza
 3. Soll man/ ij dan gar nichts haben. O n Kranken zuerla
 4. Der Jämn/ ij merlichen klagen. Der Haß will gar verza

1. hen? Was thut der Gumpel je- hen? Warumb thut er so sie- hen? Sech
 2. gen. Viel leichte ist er verdon- ben/ Sein Vatter vñ Mutter gestorben. Er
 3. hen. Mein heis- ses doch dem Ge- cken/ Holt was aus Apote- cken. Mein
 4. gen. Secht doch vñb Ar- henen. en/ Die ihm möchten ge- dey- en. Hab

1. doch/wie thut er grei- nen/ vnd jämmer. li- chen we- nen? Holt Salben her/ij
 2. thut als wer das Ko- ren/ mit sampf dem Wein erfo- ren. Holt Pflaster her/ij
 3. streiche doch an den Hasen/ im Gsicht vnd vnter da- sen. Holt Kreuter her/ij
 4. sorg/ wir werden müs- sen/ den Löff. ler wol begies- sen. Holt Wasser her/ij

1. vnd an- ders mehr/vnd thut jn do- h eu rie- ren/ij Dass wir ihn
 2. vnd an- ders mehr/Damit ihm seine Wunden ij Möcht w- reden
 3. vnd an- ders mehr/zu lindern sei- ne schmerken/ij Die er leidt
 4. vnd an- ders mehr/werft jn in Brüsten fühle/ij Da- mit er

1. nicht verlieren/ij vor trawren vñ- gefahr. ij
 2. wol verbunden/ij Heilt ihm doch sein Geschwer. ij
 3. in seinem Herzen/ij Eu- rierte sein Leidenschwer. ij
 4. Labung f. h. le/ij vnd man der Brünste rech. ij

A. S.

V.

B A S I S.



1. Eh höre mir zu mein Gärtnerin Ich muss euch klagen was/
2. Die Gärtnerin sage Nachbarin Ich kan euch helfen nicht/
3. Man thut zwar strem auf die Bet Epreuer vñ Aschen vil/
4. Mein Nachbarin es ist vñsunst was man nur braucht darsür/

1. Es gehe mir nicht nach meinem Sinn ein grosse Plag ist das.
2. Dann ich auch also gepeinigt bin des dings mir selber g'schicht. Die Erdloß die ert siß
3. Ach Gärtnerin das ich auch thet doch es nicht helfen will.
4. Ich geb selbst et was vmb die Kunst das sicher we-ren wir

die nagen mir ab sie beissen mir ab sie stechen mir ab sie fressen mir ab

1. mein Kend vnd mein Kraut Das ich hab anbaue Das hett ich nich
2. mein Rer. sich vnd Rubn vnd was mir thut liebn Sie mir je be
3. mein Kend vnd mein Kraute vnd was ich anbaue Das hett ich nich
4. mein Rer. sich vnd Rubn vnd was mir thut liebn Sie mir je be

1. Kraut Mein lehret mich darsür ein Kunst Ihr solts für mir nicht chun vñsunst.
2. trübn Was groß ich darumb geben wolt Das ich Ruh vor ihn ha- ben soll.
3. trawt Ach ist es nicht ein schwere Plag Das ich sie nicht ver- trei- ben mag.
4. trübn Doch wann man ihn die Zähn austrech Von zu nicht so vil scha- den gschech.



Vier Gesell den
bring ich dir.

1. Wol her vnd dran bis willkomintr/ich thu jhn
2. Drumb bseid zu thzn bin ich bedache/Lasj in sein
3. Wir trincken ge ren kullen Wein/Hein voll gleich
4. O ja/ es ist mir gar nicht leid: Es dirst mich
5. Drum thutch bseid/vn bring es fort/ Ich wird an

1. nicht aufschlagen.Das Weinlein gut/macht Freud vnd
2. kñ eirschenken.Dann kñler Wein/schleicht mun ter
3. soll ge schchen.Dann dis soll fein ein Rumtrunk
4. oñ das sehr re. Mit Lust ich nun bescheid will
5. kein Stockfahren.Lasj lu stig seyn,beym kñ len

Muth/thur Erwrigkeit ver-
ein: Darnach thu ich mich
seyn: Schrecks völler/thu ich
thun: Gern ich die Becher
Wein/Spar/wer wird wöllen

1.sagen, ss
2.lencfen,ss
3.ie, hen,ss
4.lee, re,ss
5.sparen,ss

B B



1. Musica, O Musica, liebliche Kunst/wer wolte dich doch
2. O Musica, O Musica, der dich anfeind/ist gewislich nit ben
3. O Musica, O Musica, lob preis vnd ehr/mus ich dir ja zu
4. O Musica, O Musica/ liebliche Kunst/du bist mein langes



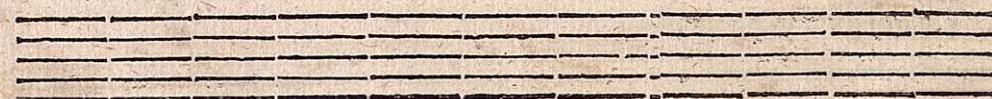
1. has sen/wer wolle zu dir/i
2. fin nen/ben diesem kein/ii
3. schreibē/ich schāk dich hoch/ii
4. Es ben/dierweil auch dich/ii

nicht eragen Gunst? weil du ü ber die mas sen/
Verstand erscheint/der dich solt hassen kün nen/
je längr je mehr/laß mich nicht von dir treiben/
nichts liebt vmbsunst/der Edle Safft von Neben/



1. beyd jung vnd alt/erfreu est bald / wie könde ich von
2. dann du viel leid/verkehrt in freud/bin solchs offt wor
3. dann dein ich bin/mit much vnd summ /dein will ich es
4. dann wo du bist/zu je der frist/ist er gmeinlich

dir las sen?
den in nen.
wig bleiben.
darne ben.





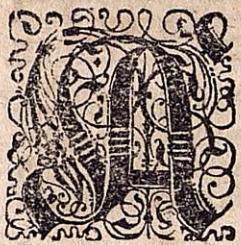
1. Racht/Hoffart/Reichthumb/Gold vnd Gelt/chtur man iekund auff
 2. Dann offt ein gros ser Esels Kopff/ein Bengel/Knebl/vnd
 3. Doch halt ich mehr von dem Verstand/darmit man kommt durch
 4. Dar umb be fleis se dich der Kunst/du trâgstu bey dir nicht



1. die ser Welt/der Eugend weis fürziehen/ Verstand vnd Kunst/ bei vielen vmb
 2. gro ber Kneppf/wirdt hoch geehrt auff Erden/hat er nur Gelt/auff die ser
 3. al le Land/ da mir kan man sich nehren/ abr Gelt vnd Gut/man bald ver-
 4. gar vmb sunst/sie lässt dich nicht verderben/ es kompt die Zeit/dass sie dir



1. sunst/sich offemals chut bemü hen.
 2. Welt/so kan ihm al les wer den.
 3. chut/ was soll man darnach zehren?
 4. geit/Ehr/Gut vnd Gunst zur werben.



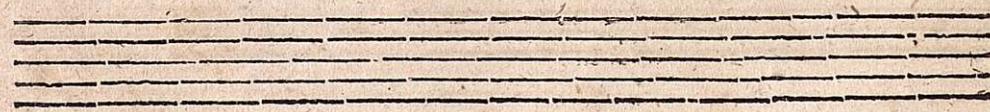
1. Eh Gott wie ist all Erew auff Erd/
so ganz vnd
2. Oft geschicht wenn ic wien o- der drey/
ohn gefehr zu-
3. Sie sa- gen diß/ sie sa- gen das/
wann sies sol-
4. Wann sie dann von eim an der gahn/
so thun sie
5. Darumd stieß sol chen Wer ter han/ vnd sein giff.



1. gar verschwunden/ Es ist schter je der man verkehrt/ kein mensch wirdt bald gesunden/
2. sammen kommen/ So ha- ben sie den vierdten frey art- lich mit sich genommen/
3. ten pro- bie- ren/ So würd in wie dē Hund das Grab/ geden- en solchs stumpfieren/
4. bald aufmachen/ Einan- der selbs vnd fangen an/eins nach dem andern zlachen/
5. it- ges schwaken/ Dann ich gar wenig halten kan/ von sol chen glatten Kazen/



1. der gar möcht sein/ohn fasschen schein/vnd meines auss Her-	ken grunde.
2. inn dem sie sein/ ge- dencken fein / nicht wies ge- büre	den From- men.
3. dann ihn offe als rient selbst inn Hals/ welchs sie zu lege	wolspüren.
4. falsch seyn sie nicht/eim unters Gicht/gut wort gehn auss	dem Rachen.
5. die le- cken vorn/abr hindern Ohn/ thun sie dich falsch-	lich krazen.





1. Nächtig ohn Gelt/ Niemand geselle/ niemand gesalle/ vnd
 2. Wer stolz seyn will/ vnd hat nicht vil/vnd hat nicht vil/ vnd
 3. Manch grobes Holz/ geht her so stolz/geht her so stolze/ als
 4. Vnd wenn man bacht/ alles beym Eiecht/ alles beym Eieche/ so
 5. Denn wer da will/ stol. hic. ren vil/ stolzieren vil/ vnd



1. will sich gar nich schicken/ij
 2. ist uv. pig dar. neben/ ii
 3. mißt weichend das Pfaster/ij
 4. steckt er inn vil Schulden/ij
 5. hat nichts in dem Dögel/ij

Stolz und Hochmuth/ ohn
 der wirdt ver. acht/ ja
 ver. nicht sich sehr inn
 drumb muß er offe/ welches
 dem fällt inns Koch/ sein



1. Gelt vnd Gut/kan man nicht zusammen flicken/kan man nicht zusammen flicken.
 2. vns sein Pracht/wolt ich kein Heller geben/wolt ich kein Heller geben.
 3. dem daß er/ stol. hirt mit Hoffaris Laster/stol hirt mit Hoffaris Laster.
 4. er nicht hofft/viel spöt. lich Reden dulden/ viel spöt. lich Reden dulden.
 5. Pracht mit Spott/wirdt ghalten für ein Flegel/wird ghalten für ein Flegel.

B B iii

a 4.

X I.

B A S I S.



1. Inum schenck ein/ las Wass. ser seyn/ Fa la la la; ij
2. Der Wein ist gut/ macht frischen mut/ Fa la la la, ij
3. Ein Gläcklein Wein/ geht hübsch hinein/ Fa la la la; ij
4. Drum bruder mein/weich nit vō wein/ Fa la la la, ij



1. der Nebensaft/ gibt gu. te Krofft/ Fa la la la la la, ij
2. Melancholen/ vertreibt er frey/ Fa la la la la la, ij
3. wann es ist full/ das mir ge. fiel / Fa la la la la la, ij
4. verred ihn nit/ das ist mein bitt/ Fa la la la la la, ij
macht Jung vnd
Abe Wass. er.
die Farb schön
Ich rath für.



1. Alt/ frölich gar bald/drumb meid das Bier/trinc Wein darfür/ Fa la la la.
2. güß/machen vil flüss/käl- ten den Leib/ berm Wein drumb bleib/ Fa la la la.
3. klar/macht lustig gar/ frölich vnd fren/drumb bleib daben/ Fa la la la.
4. war/den Wein nicht spär/Wein gnug du findst/wauns gelt nur gwinst/ Fa la la la.

a 4.

X I I.

B A S I S



1. Risch auff/ ihr lie. ben Soldaten/Die Schank vns solle ge.
2. Ich hoff/wir wollen fieropffen/Vnd ih. ren Buckel zer.
3. Ihr redlich Spies. se. gesellen/Thut euch nach Ordnunge
4. Frisch her/der Feind ist vorhanden/Er muß vns weichen mis
5. Es steht ewr al. ler verlangen/Ein gu. te Beut zu er.
6. Läßt euch mit nich. ten erschrecken/Thut ew. re wehren auf.
7. Hitz/Kälte/Schne/Regen vñ Winde/Wüsten o. Soldaten em.
8. Dis Lied. leit. sey. e gedichtet/Auß alle Soldaten geo.

B A S I S.



1. ratzen/Sent leck vnd yn ver zage/Die Feinde wöllen wir zwagen/ vnd auf dem
 2. klopfen/ Ischla gen aus dem Feld/Wir hoffens al le zu demmen/das Herz vnd
 3. stiel len/Habt auff ein an der acht/Ihr habt mit Leuten zu schaffen/drumb thur nichts
 4. schanden/Stecht havt/schiesst dapffer drein/Eriumph wir wöllen erhalten/ last nur den
 5. langen/Für nemlich Ruhm vnd Preiß/Drumb sezt leck lieben Soldaten/ Es soll vns
 6. frecken/Halt zusammen mit Hel den mutz/So wird man loben vnd preisen/ daß ihr euch
 7. pfinden/Wol in dem Fel de frey/ Darnach chun sie nicht viel fragen/wanns nur was
 8. rich tet/Auf Ritter ihes Blut/Wer sie nicht will lassen bleiben/ der mag sich



1. San de ver zagen/Frisch vnd be herzt sie schlägt.
 2. Muthe zu nemen/ Ihr Pferd/Stück vnd Ge zelle.
 3. leichelich v erschlaffen/Halt munter gu te Wacht.
 4. lieben Gott walten/Lässt vns nur wa cker seyn.
 5. glingen vnd g'rathen/ He der sich steiff er weis.
 6. che tet erweisen/wie sichs ge bü ren thut.
 7. können er zagen/Sie kämpfen oh ne schw.
 8. wol an sie reiben/wens Bücklein jü cken thut.

Nur her vnd dran/ greiffes dapffer



an/halt steiff zusam in Gottes Nam/So haben wir Victoriam, Victoriam, Victori-



am, Victoriam, Victoriam,



1. Sift ein Thierlein auf der Welt/helt sich gar gern zum Weibern/
2. Die Weiber haben grosse Pein/von Flöhen ü. ber d'massen/
3. Wan d' Weiber in die Kirchen gehn/oder zur Gastung wöl- len/
4. Und wenn sie wollen schlaffen gahn/fürs Leicht sie stehn von stunden/



1. Wiewol es ihnen nicht gefalle/tans doch kein Mensch ver- treiben/Es heiss vnd sticht vnd
2. Ben inen finde man groß vnd klein/kein Ruh sie ihnen lassen/Im hemb vnd kleid thunis
3. So thun sie vor fürs Fenster stehn/vnd sangan manchen Gselln/mith großem fleiß/auff
4. Die Flöh zu suchen hebens an/vnd si schen an vnd unten/sie su- chen auf/wol



1. hilft auch nicht/wenn mansich schon thut reiben/Es ist ein Floh/des seyn nich fro/die
2. ih- nen leid/im Hauf vnd auf der Gassen/im Welt vñ Rock/sicht manches schreck/vnd
3. man che weiß/den Floh/heit sie nachstellen/vnd wantt sies dann er hastet han so
4. nach der Paus/all Falten vnd all Schrunden/so lang bis sie mit gros ser müh/die



1. jungn vnd alten Weiber.
2. plagens auf der strassen.
3. thun sies weidlich knielen.
4. Floh ha- ben ge- funden.

Ein Floh/ein Floh/ein Floh/ein Floh/ der heiss vñ sticht/



er zwickt vnd bickt/ er stupft vnd hupft/ er freucht vnd weicht/ er fikelt vnd
bikelt/ er frabelt vñ zahlt, die Meidlein vnd die Weiber/nit sicher vor ihm bleiben



1. Von hört ir zu ein news Gedicht/von Rattn vñ Mäussen zugericthe/von
2. Sie thun dir grossen schadn im haush/drum soltu sie verreibē draus/ durch
3. Und wann du hast ein faule Meid/so thut die maus ic offt viel leid/ es
4. So kauff nun dieses Pulver ein/wann du hast inn dem hause dein/ der

1. kleine vñ vñ grossen. Wer nun hat dis Brüffser viel/ vnd solches gern vertrei/ bei
2. dieses Pulver reine. Bald sie vñm Pulver gressen han/ so sterben sie von stund da.
3. kan nichts vor ic bleibē. Schmalz/brot vñ obs/ ja wi sie findet/ wäns drüber kemt/ sie nagirn
4. mäuse ein grosse sumen. Kaufft ein/ weil ic mich habe ben zeit/ kaufft ein/ kaufft ein ihr lieben
1. will/ der soll ihm helffen lassen.
2. von die grossen vnd die kleinen.
3. schind/drum mus mäuse verreibē
4. Leut/wolt ihr der mäuse abkommen/

Diemaus/die maus/die maus mus sterben vñ ver-

derben/sterben vnd ver- derben/die kleinen mäuse/die grossen mäuse/die Haselmaus auf die
wassermäuse/die haushäuse/federmäuse/wihmäuse/fledermäuse/sie müssen alle sterben/vñ er-

erben/sterben vnd verderben/ Alle/alle/alle müssen sie sterben vñ verder- ben von diesem

Pulver/ sie müssen alle/ alle/alle/alle/alle vmbkommen/vmbkommen.

S E

An den Leser.

Den Leser möcht wol nemē wunder/
Warum ich heb gmischt hierunter
Vor gehends abentheurlichs Gedicht/
Von Ratten vnd Mäusen zu gericht:
Drauff antwort ich mit dem bescheid/
Dass kommen ist vor kurzer Zeit/
Ein Mäusarzt hin gen Hall ind Stat/
Der nichts anderst geschryen hat/
Als wies hier ist begriffen zwar/
Im Text vnd Noten im Tenor.
Drauff mich etlich gesprochen an/
Dass ich ein Composition/

Darvon woll machen welchs ich thes/
Wie dann allhie vor Augen steht/
Wer disen abentheurlichen Mann/
Personlich selbst gehöret an/
Der kan erinnern sich herbey/
Wie lächerlich es groesen sey/
Daer schrey mit so heller Stim/
Und jedes kaufft Pulver von ihm/
Darvon die Mäus auch kamen vñ/
Wann sie gnossen in grosser sum.
Drumb solchs der Leser nit verachte/
Weils nur zum Possen ist gemacht.

à 4.

X V.

B A S I S.



1. An singe nicht viel vom warmen Wein/Fa la la la la la,
2. Ein frischer Drunck ist los bens werch/Fa la la la la la,
3. Ein war mer ghört den Weibern zu/Fa la la la la la,
4. Drunck lauff Jung zu dem Brunnen hin/Fa la la la la la,

1. der küle vns lufig macht/Fa la la la la la, bchm külen thut man si ölich seyn/
2. des warmen acht man nicht/Fa la la la la la, die hi sig Le ber Kül begere/
3. dem Mann der küle Wein/Fa la la la la la, wilt anders das ich dir bsccheid thu/
4. ein frisch Külwasser bring/Fa la la la la la, dar mit der Wein sich küle drinn/

1. Falalala la la, den Tag vnd auch die Nach/Fa la la la la la ij
2. Falalala la la, da mit sie la bee sich/Fa la la la la la ij
3. Falalala la la, so schenck ein külen ein/Fa la la la la la ij
4. Falalala la la, so seyn wir gu ter ding/Fa la la la la la ij



1. Hier Stück dem Menschen geben Freyd/
2. Das er sie ist ein quer Bis/
3. Das drit te Stück die Music iss/
4. Das vierde ein Jungfrau in ge bür/
5. Wann die vier Stück beyndner seyn/

Fa la la la la la



I von Gott drumh gschaffen sind/
2. das andr ein frischer Trunk/
la, 3 macht auch der Freuden viel/
4. der Au gen lust soll senn/
5. so wer den bald erquickt/

dass sie der Menschen
die Lebern er er
erfrischet das Herz zu
zum Tanz vnd anderer
Mag Lebern Herz vnd



1. Traurige leit/
2. freut ge wif/
3. je der frist/
4. Freuden ster/
5. Augen schein/

sol len ver trei ben
be wege zu man chen
mit singn vnd Seh ren
inn al len Eh ren
diss als sich zsam men



1. gschwir d.
2. sprung.
3. spel.
4. sein.
5. schickt.

Fa la la la la la, ij

Fa la la la la,

CC ff

a 4.

Prima Pars.

XVII.

B A S I S.

HEeeeeester ij
habt ihe euch drüber gseket
vnd mir mein alte Hosen/vnd mir mein alte Hosen/
Hosen pleeeeee echi?
Hosen plekt/plekt? der Schneider sprach/ich hab mit weil/es gschehe denn in schnelle: ei.
Dann ich viel Stümpff zupleken/
zu pleken hab/wol auf den heilgen Oster-
tag/wol auff den heil-
gen Oster, tag Ostertag.

Secunda Pars.

HEeeeeester warumb habt ihs nicht glick?ij
hab ichs auch
doch vor längst geschickt/me eeee ein Nachbar ich hab vti alt sichen/ vll
Hosen vnd viel Stümpff ij zu pleken, ij zu pleeeeeken.

a 4.

Tertia Pars.

B A S I S.



M

E e e e e e e ster/da habt jr leinens Thuch/Me e e e e e ein/

b

x

b

x

b

x

b

x

b

x

b

x

b

x

b

x

b

x

b

x

b

x

b

x

b

x

b

x

b

x

b

x

b

x

b

x

b

x

b

x

b

x

b

x

b

x

b

x

b

x

b

x

b

x

b

x

b

x

b

x

b

x

b

x

b

x

b

x

b

x

b

x

b

x

b

x

b

x

b

x

b

x

b

x

b

x

b

x

b

x

b

x

b

x

b

x

b

x

b

x

b

x

b

x

b

x

b

x

b

x

b

x

b

x

b

x

b

x

b

x

b

x

b

x

b

x

b

x

b

x

b

x

b

x

b

x

b

x

b

x

b

x

b

x

b

x

b

x

b

x

b

x

b

x

b

x

b

x

b

x

b

x

b

x

b

x

b

x

b

x

b

x

b

x

b

x

b

x

b

x

b

x

b

x

b

x

b

x

b

x

b

x

b

x

b

x

b

x

b

x

b

x

b

x

b

x

b

x

b

x

b

x

b

x

b

x

b

x

b

x

b

x

b

x

b

x

b

x

b

x

b

x

b

x

b

x

b

x

b

x

b

x

b

x

b

x

b

x

b

x

b

x

b

x

b

x

b

x

b

x

b

x

b

x

b

x

b

x

b

x

b

x

b

x

b

x

b

x

b

x

b

x

b

x

b

x

b

x

b

x

b

x

b

x

b

x

b

x

b

x

b

x

b

x

b

x

b

x

b

x

b

x

b

x

b

x

b

4.

Quinta Pars.

B A S I S.

Ein Nachbaur/lieber gebe mir her/ des Zeugs muß ich noch haben

mehr/ ij

Me e e e e e e ster/mein treibet ewren Knechte/j

däſſich mein / däſſich mein Bruch bald haben möcht / mein

Sexta Pars.

Ein/ mein/ mein Nachbaur lieber Nachbaur mein/ Bock: mein Nachbaur.

~~feriesenn~~ Back: ~~ame~~ ~~e e e e e~~

gmc/gme,gme e e e e e e.

4.

XVIII.

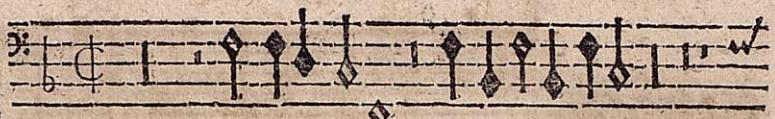
B A S I S.

A musical score for the basso continuo (Basis) in 18th-century tablature notation. The score consists of two staves of five horizontal lines each. The first staff begins with a clef (F), a key signature of one sharp, and a common time signature. The second staff begins with a clef (C), a key signature of one sharp, and a common time signature. The music is composed of short vertical strokes (heads) with horizontal stems pointing either up or down, indicating pitch and direction. The lyrics are written in German, with some words grouped by brackets and others aligned with specific notes. The lyrics are:

1. Charmes :
2. Zum Wein :
3. Wann er :
4. Sag ich ein : Si credere fas est,
5. Wann er ist : Si credis muli-e-ribus, &
6. Der vorig :
7. Darumb ich :

Below the lyrics, the text "Semper caries fustibus, stultus e- ris & a- sinus," is written in a cursive hand.

N.B. Der Choral vnd ganze Geszlein/
In dem Tenor zu finden seyn.



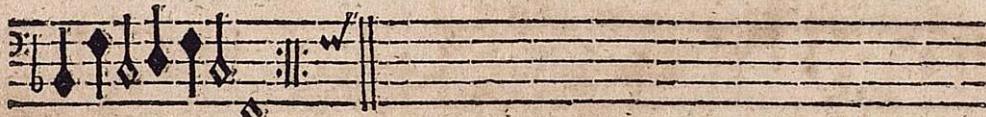
1. Eh hab ein:
2. Wann ich zu:
3. Wann ich bin:
4. Im Haub:
5. Wann einer:

O mala herba,

Klopffe sie/buffe sie!



klopffe sie/buffe sie: nimb sie bey dem Flügel/vnd schmier sie mit einem Flügel / den



alten Igel/Döllrigel.





1. As haben doch:
2. Its war das:
3. So müssen:
4. Beylassen:
5. So lasset uns:

Die Gans mit ihrem dadern/da/da/da/ij:

da/ mit ih/ rem gschren und schnadern/ da/da/da/da/da/da/da. S. Martin han ver-

ra/then/ da/da/da/da/da/da. Darumb ihus man sie bra/en/ da/da/da/ij:

da/da/da/da/da..



1. [As klage das Mey-delein]
[Sie klagt dem Mütterlein]
2. [Sie sucht das Mäg-delein] Fa la la la la la la,
[Und hat kein Fä-delein]
3. [Herr ich den Bulen mein]
[In meinem Kämmerlein]



di-ri den/di-ri dumb. 1. Schwer ist das Herke mein/ kan nicht wol frölich seyn/
2. Ich hab im Ern-helein/ kein Zwirnens Knäuelein/
3. Der hat ein Kläulein/ dar zu ein Pläde-lein/



1. Fa la la, di-ri den/di-ri dumb/mir fehlt ein Drumb.
2. Fa la la, di-ri den/di-ri dumb/herr ich ein Drumb.
3. Fa la la, di-ri den/di-ri dumb/sampt einem Drumb.



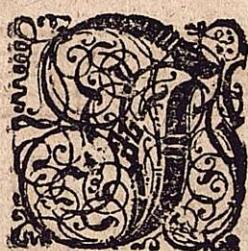


1. Je- ben vnd Herzen/ Schimpffen vñ scherzen/ Die jungen
 2. Es- len vnd la- chen/ Schwäzen vnd sprachen/ Mit dem ode
 3. Freundlich an- blicken/ Schmücken vnd drücken/ Das junge
 4. Hupfen vnd springen/ Sin- gen vnd ringen/ Die Jugend
 5. Al- ler- ley Freuden/ Soll man nicht meiden/Waß nur tan



1. Leut/herlich erfreut/ Verjage ihn ihre Schmerzen.
 2. der/inn Bucht vnd Ehrt viel Freud verursachen.
 3. Blut/am liebsten thut/Wanns nur thet allzeit glücken.
 4. plege/wirde bald bewegt/Darzu vor allen din- gen.
 5. eyn/ mit Ehren sein/ So kan man alles lei- den.

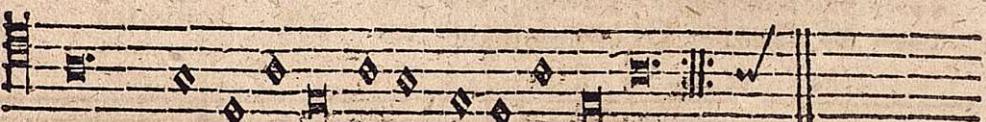
DD ff



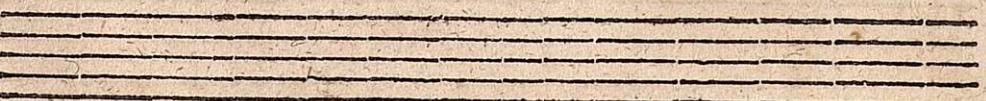
1. Eh hab den Seel vnd du das Gele/das will sich gar nicht ren.
 2. Bist doch darneben frarck vñsch mach/bey deiner grossen sum.
 3. Dargee gen hab ich nicht viel Gut bin doch stô lich darne.
 4. Je miche du hast/je mehr du wile/thust nur nach Reichenhun wer-



1. men/ So selkam gehes zu inn der Welt/Ich thu schier als versäumen/ was ich sole
 2. men/ gestt geren wie ich wol betrachte/ dein hal bes Gut darummen/das dir seyn
 3. ben/ vnd für ein gsunden frischen Muth wolts nu vmb dein Gut geben/dein Gele vnd
 4. ben/ vnd wann dich herrest grang erfüllt/So müst du dennoch sterben/ wer bes ser



1. han/ bringst du darvon/sole eins nicht selhmer träumen.
 2. kund/ dein Leib gesund/vnd möchst des Werhs abkummen.
 3. Gold/ ich gar nicht mole/nemen für gsundes Le ben.
 4. dir/ du sechst dich für/das lönfst das ewig er ben.





1. Se das die schön Gestalte/ die garten Wangen/ die
 2. Ist das das hier lich Har/ so klar wie Gol de/dem
 3. Ist das das lieb lich Gischt/die kla ren Au gen/die
 4. Sein das die Weißt lein weißt/ so zart vnd lin de/dran
 5. Sein das die gar ten Händt/schneweiss wie Kreide/die
 6. Sein das die gra den Fuß/ so seinge zie ret/ als
 7. Ist das der rei me Leib/ so weich wie Seiden/der
 8. Ach Schäklein wolt ihe mich/ lassen ge niessen/ein

1.mir/ die mir mein Herz ge san gen? ii
 2.ich/ dem ich bin herz lich hol de? ii
 3.mir/ die mir das Herz auf sau gen? ii
 4.ich/ dran ich kein man gel sind de? ii
 5.mir/ die mir mein Herz durchschneide? ii
 6.wern/ als wern sie auf po lie ret? ii
 7.mach/ der macht viel tausend Freuden? ii
 8.mal/ ein mal mein Lust zu büß sen? ii

die mir mein
 dem ich bin
 die mir das
 dran ich kein
 die mir mein
 als wern sie
 der macht viel
 ein mal mein

1. Herz gefan gen?
 2. herz lich holde?
 3. Herz aufsaugen?
 4. man gel sind?
 5. Herz durchschneiden?
 6. auf polte hert?
 7. tau send Freuden?
 8. Lust zu büß sen?

Ach Schäklein ihue mir sa gen/warumb ich euch ihu fra-

gen/warumb ich euch ihu fragen?

DD iiij



1. Vñ Schreiber vnd Studenten/ein gmeines Sprichwort
 2. Die Fe. der thut re. gieren/die gan. he. weis te
 3. Die Fe. der soll man preisen/wenn mans recht brauchen
 4. Die Fe. der thut erschwingen/den Ed. len Ad. let



1. ist/ werden der Welt Regenten/wie men. niglih bewusst/ Sie kommen hoch zu
 2. Welc/hut manchen Menschen gieren/verdient im Gut vnd Gelt/Ir kan man nicht ent.
 3. chut/ all Eh:foll man bewessen/ der Edlen Fe. dern gue/ Dann sie thut vil ver.
 4. hoch/ So thut auch denen glingen/die sie recht fñhren noch/ Dann sie thut hoch er-



1. Eh. ren/ mit ih. rer freyen Kunst/man hat sie lieb vnd ge. ren/ zu
 2. be. ren/ man braucht sie sonder. lich/ ben Fürsen vnd ben Her. ren/ ja
 3. rich. ren/ ben Jung/Alt/Arm vnd Reich/viel Sachen thut sie schlcken:Nichts
 4. he. ben/ zu Ruhm/Eh./Preis vnd Lob:zu Gelt vnd gu. rem Es. ben/Ja



1. ih. nen träg:man Gunst.
 2. ie. der. mennig. lech.
 3. ist der Fe. dern gleich.
 4. summ sic schweber ob.

a 4.

XXVI.

B A S I S.



1. Risch frölich frey / ein je der seyn/
2. Laßt vns bey gu tem külen Wein/
3. Bring ei ner eins dem andern rumb/
4. Mein Bruder lieber Bruder mein/
5. Eh ußcheid vnd bring es weiter fort/
6. So laßt vns frisch vnd frölich seyn/

tummel/wimmel

dich guts Weinlein/

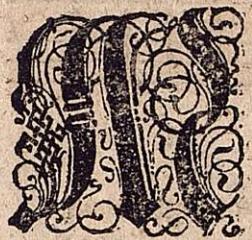
1. Der Reben safft sey auch dgr. ben/
2. fein lu stig bey ein ander seyn/
3. da mits auch ein mal an mich kün/
4. Ich bring dir dieses Glas mit Wein/
5. Mich dünnkt der sikk gar durstig dort/
6. Die weil wir ha ben külen Wein/

tummel/tummel dich/

tummel/tummel dich guts Weinlein/tummel/tummel dich/ ij

ij guts Weinlein,

a 4. Adolescens alloquitur puellam. XXVII. Tantz. B A S I S.



Aidelein { 1. mein Schälein/gib mir doch ein Schwälein/
3. ge- den- cke / zu mir her dich len- cke/
5. mein Schälein/lieblich's Kämmer- fäk'ein/
7. prä- stic re, mein Wunsch vnd Begierde/



1. Ne, ge dich zu mir/mein Schatz/mein Herz/mein höchste Zier. 3. Sey doch nicht so wild/du: X. de- li- ches Venns Bild. Mach mir in meim
5. Hold se- lig dich stellt/sey doch ein- mal mein Beihgesell. Freundlich in der
7. Wie du längest mir/ver- syro- chen hast/mein schö- ne Zier. Weist wo wie ichs



1. trewen/laß dich nichts gerewen. } 3. Herz hant so viel der schmerzen. } 5. stil: lei ist mein Bitt vnd Wille. } 7. meine/seen wir doch al. leb ne. } Läß dich nicht verdrissen/ mein Lust zu büse



sei..



à 4. Puella respondet. XXVIII. Tanz. B A S I S.



Unger Gsell

2. Erach-te/ was ich ieh̄t be-trach-te/
4. Wedenke/ daß ich mich nicht len-cke/
6. Zurfüllen/ deinen Wunsch vnd Willen/
8. Bege-re/ was nicht wi der Eh-re:



2. daß ich mich zu dir neiḡe/ will sich nicht schicken schier.
4. als so bald zu dir Jungfräulich Zucht ver-beut es mir.
6. sein dein Bethgespan,fürwar dißmals nicht gschehen kan.
8. war-te nur der Zeit,die noch wolvns all beyd erfreut.

Lieb dich zwar inn
Möcht zwar deinen
Hab dich lieb inn
Solcher Re-den



2. trewen/ Lach mich nichts ge-rewen:
4. schmerken/ lindern gern von Herzen:
6. Eh-ren/ möcht dich zwar gewei-hen:
8. gschweige/ Bin ich schon dein eigen:



sen.

EE:



1. O wie so lieb, li- ches Säfflein ist das? Wie scheint dich
2. Soll ich dich Säfflein nicht lo- ben je- kund? Wie macht es



1. Weinlein so schön in dem Glas? Wann man thut bſcheide, so schmäckt er dest baf:
2. manchen so frisch vnd ge- sund? Wann ich es immerdar nur haben kund.



1. Drumb schenkt mir ein von dem Edelen Rebensäffe- lein in das Glas. Sollen wir
2. Frisch auf mein Brüderlein/disen ich dir ieh, bring von Herken Grund, Laß es nre



1. anders ieh singen vnd springen/Müssen wirs Becher- lein rumher da bringen/
2. wacker herumbher da wandern/von ei- nem Esellen rund vmbher zum andern/



Hoschahenaho/frisch vnd frey/friedlich vnd froñ darben: Bey der guten Varsch lustig sey.



Zuchhoscha/Zuchhoscha/thut all also.

a 4.

XXX.

B A S I S.



1. Eh, delein/Meynde lein/wilt du mit mir ein kleines
2. Schäzichen/Schäzichen/mein springt nur fort/von eim zum



1. Tänkelein hon wol in gebür/Meynde lein/Meynde lein mein tritt her,für/ein turze
2. an deren E. cklein vnd ort/Schäzichen/Schäzichen/wie gern ich wolt/das dieses



1. zichtiges Tänke lein kan jekund nicht schaden dir. Hüpffen vnd springen bey
2. Tänkelein lang genug immer hin nun we chen sollt. Freundlich etmader füh.



1. dem Schytenspiel/machet dem Meydelein der Freuden viel. Meydel/Meydel/Meydel/
2. ren beh der Hand/tänken inn al sen Ehren ist kein Schand. Immer/immer/immer/



1. Wacker rhumb/Wendl/Wendl/Wehdl vmb vnd vmb/Mendl/Mendl/Wendl/
2. fisich vnd sein/ Nimmer/nimmer/nimmer raw. rig seyn/ Zi met al len Menschen/



1. rumb vnd rumb läßt vne nur lu stia seyn/ beh die sem Tänk kelein.
2. inn ge mein/Jederman groß vnd klein/wann es kan nüthalich seyn.

E E iii

4 Der Mägdelein Abendsegen. XXXI. B A S I S.



1. Eh lieber Herr Sanct Florian/ Bescher mir einen
2. Ach lieber Herr O Sanct Sebald/ Bescher mir einen
3. Ach lieber Herr O Sanct Wolfgang/Bescher mir ein vnd
4. Ach lieber heilger Herr Sanct Veit/Bescher mir ein ist
5. Ach lieber Herr Sanct Nicolaus/ Bescher mir ein/bleib
6. Ach lieber Herr Se ba sti an/ Nun dich doch meiner

1. frommen Mann/ Es macht mir grossen über druß/ daß ich so ein hig le ben
2. fri sehen bald/ Es bringt mir grosse bschwerlichkeit/wann man mir keinen Gsell
3. machs nicht lang/ Bekomm ich kein/so werd ich cranc/ die zeit vnd weil wirdt mir zu
4. gros se Zeit/ Ach soll ich li gen längr allein/ so bringe es mir ein schwere
5. nicht lang auf/ Ach gib mir doch ein hübschen Man/dañ ich schier nimmer warten
6. Geusshen an/ Meins bittens dich O Herr erbarm/vn bsher mir ein der mich er-

1.muß.
2.geit.
3.lang.
4.Pein.
5.kan.
6.warm.

Ach Herr hilff bald/ Ich ich verale/vnd gar erkale/ mit vngestalt/ Ich

wolt schier was verwe- ten/ ich möchte mein Ehr verzet- ten.

à 4.

Tanz.

XXXII.

BASIS.



1. AGs sehn in Ehren/dass wir vns fehren/Freundlich zusainen/in
2. DA ich euch sahe fern o. der na-he/Ehet Amor binden/vnd
3. LEßt vns Gott leben/so will ich streben/Dass wir vns wenden/zu
4. Nach Gottes willen/den zu-er-füllen/Ist es versehen/drumb

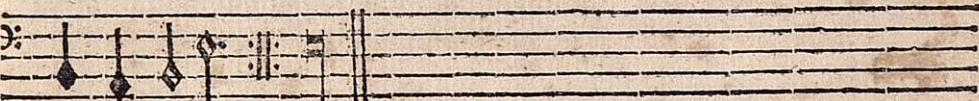


1. Gottes Namen.
2. mich enzünden.
3. g'münschtem Ende.
4. muß es g'schen.

G E liebet solt ihr seyn/ mein einigs Schäzelein/ Die-
O R t vnd Gelegenheit /sucht ich mit Vscheidenheit/ Das-
G ibt Gott zum Ehstand Gnad/Glück/Sege/Hülff vñ Rath/zu-
V on Seiner Gnad kompe her/diß Stands Bier vnd Eh/Drum



1. weil ihr nunmehr mein/verhoffentlich werde seyn.Drumb ich mich hab erge- ben/mit
2. ich mit Freundlig- keit/verneme guten V'scheid: der mir auch thut geden-en/vnd
3. b'sorgen man nicht hat/das vns der Neider schade.Drüm wolln wir Gott vertrauen/auff
4. auch ver- läßt er/die Ehleut nun mer mehr. Der halben wir in Eh-ren/vns



1. euch zu le- ben.
2. mich er- freuen.
3. sein Güte bauen.
4. ösammen fehren.

¶ iii



1. Ein Edles Herk/ ewr Liebes schmerk/hat mich dahin getrieben/
2. Mein Edler Schatz/vil hunderf schmack/will ich freundlich verehren/
3. Mein Edler Herr/ich wünsch nit mehr/ als nur allein die Stunde/



1. Daß ich mit Erem/gank ohne Rew/ Euch inniglich thu lieben.
2. Ern Wangelein/ohn falschen schein/ von gurem Herzen ge-ren. } Weil fürd
3. Darinn ich frey/ohn al' lesehew/ beh euch möcht leben gsun-de.



hin/mit Much vnd Sinn/Ich ewer eigen bin.

4.

Curranta.

XXXIII.

B A S I S.



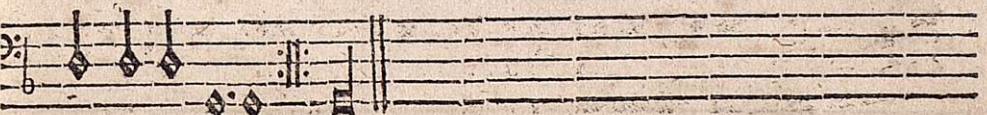
1. Je Mutter sprach zum Töchterlein sein/Bleib mir daheim im
Vnd las mir nur kein Bü- bichen nein/Gugl nit zum Fenster
2. Die Mutter sprach/O Töchterlein mein/Den Gsellern traw nit
Sie bringen offt die Mendt chen sein/gar bald in trawrigs
3. Die Mutter sprach zum Töchterlein zare/Ich habs erfahren
Das manches schönes Meydichen ward be- irogen unver-



1. nauf/ Das Töch' terlein wider das Mütterlein sage/vnd weinte sehr dge,
2. spiel/ Das Töch' terlein wider das Mütterlein sage/ ich weiß nicht wie ich
offt/ Das Töch' terlein wider das Mütterlein sage/ du sagst mir wol dar:
3. hofft/



1. zu/ Ach Merga Box Mutter/ mein Mütterlein/ Mütterlein/ Gsellichen
2. thu/ Ach Mütterlein/ Mütterlein/Gsellern vnd Bü- bichen sprechen
3. von/ Ach Merga Box Mutter/ mein gib mir ein Wanne/ sonst weiß ich ihm



1. lan mir kein Ruhe,
2. mir freundlich zue.
3. nun mer zu thon.



1. Eu- denten Muth/erfrischt das Blut/erfreut des Men-
 2. Studenten Kunst/macht grosse Gunst/bey jungen vnd al'
 3. Studenten Osang/vnd Sententlang/ist lieb lich an-
 4. Studenten Rath/finde manche Gnad/bey hoch vnd grin-
 5. Studenten Gut/macht machen Muth/ist nicht ans Herz
 6. Studenten Ehr/ver/geht nicht mehr/auf ihn der Welt

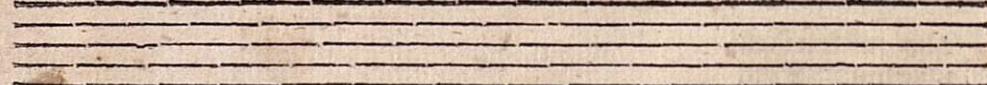


1. schen Le- ben/
 2. ten Leuten/
 3. us. hö- ren/
 4. gem Stande/
 5. ge- bunden/
 6. Re- gents/

Ver- fehrt viel Leid/inn Fröligkeit/ thut viel der Kurkweil ge-
 Dardurch man kan/hoch o- ben an/ kommen zu manchen Bei-
 Macht oft vnd viel/schön Freudenpiel/thut als Kurkweil vermeh-
 Der Lehrten Kunst/ist nicht vmbsunst/wirdt geehrt in allem Lan-
 Es geht wol hin/kompt doch mit Gwin/wider zu manchen stun-
 were den ge wiz/wie ich oft liz. Drumb lob ich die Studen-



1. ben.
 2. ten.
 3. ren.
 4. de..
 5. dent.
 6. ten..



Zumercken/dass/wie die vorher gesetzten alle/also auch
dieser fünff letzten Gesänglein Text auff etlicher ansprechen vom
Authore gestellet/und auff die Meloden (so im Discant/ und anderer
Authorum ist) gericht/wie auch die übrige drey Stimmen
darzu componiert worden.

à 4.

Currauta.

XXXVI.

B A S I S.



1. Chöns Fräulein zart/von Edeler Art/Ewr Freundlig.
2. Ewer Au-gelein klar/Ewr Goldsarsbhaar/Ewr Zierlig.
3. Ewr Wänglein sein/Ewr Mändlein klein/Ewischön Gee.
4. Ewr Brüstlein rund/zaller stund/Ewern Leib or-
5. Pro-pot-ti-on, Ewrs Leibs schon/Auch Glieder



1. feit/und liebligkeit/Mich halten gesan-gen habe. Mit Liebes Pfeil/in schneller
2. feit/Hold- seigkeit/habn mich überwun-den gar. Das ich mit Mund/be-kenne
3. stalle/mein Auffenthalt so gar mich genom-men ein. Das Tag vñ Nacht/ich euch be-
4. niern/vñ höchlich ziem/darum ich auf Herken arund. Mich euch er- gib/in stetter
5. all/ ja all zu mak-sih ich keinen Mangel han. Drum frew ich mich/wein ich euch



1. eis/ mein Herz getrof-fen ward.
2. rund/ daß ewr ich bin für-war.
3. tracht/ ohn euch kan ich nicht seyn.
4. Leib/ zu halten trew-en Bund.
5. sih/ von euch will ich nicht lan-

§ §

24. Einen Rumbtrunk zuzubringen. XXXVII. BASIS.



1. Rüderlein/Brüder, lein/weich nicht von mir/ dis Gläcklein
2. Hörstu mein Brüder, lein/bey mei/nem End/ ich will dir



1. Wein will ich jekund bringen dir/ Brüderlein/Brüderlein/comb her zu mir/ in g'sundheit
2. red/ lich je/ kunder thun bescheid/Hörstu mein Brüder/es ist mir nicht leid/ in g'sundheit



1. vñserer aller/mein Brüder/lein/jezt gilt es dir/
2. vñserer aller/ jekund zu thun redlich bescheid/ Ordene/ lich soll man es rumherda
Ach/warumb sollt ich dir die ses ab-



1. bringen/vnd darben seyt sein all gu/ter ding. Lafts sein rumbher gehn/ Brüder/lein/
2. schlagen? sollst du dehwegen über mich klagen? Das sey von mir fern/ Brüder mein/



1. alle mit einander beym Wein frölich/guter ding lustig seyn. Hoschahé/thut al so/
2. frölich guer ding bey dem Wein/wollen wir jñher lustig seyn. Zuchhoschá/holla ho/



1. holla/ hoschenet mir ein do.
2. seyt all fro/weil wir seyn do.

In vorgehender Melodey zu singen.

I.

A. **S**chwesterlein / Schwesterlein / sitz het zu mir / ich muß dir etz
was anzeigen inn gebür. Schwesterlein / Schwesterlein / ich
sage dir / du mußt ein Stündlein fein freundlich vnd lustig jes-
tund seyn mit mir. Schwäzen vnd herzen fein in der stille/
Schimpffen vnd scherzen / das ist mein Wille. Liebe mich/
Hertzlieb inniglich wie ich allezeit liebe dich. Ohne Liste beständiglich. Ach
Schätzlein / Kammkätzlein / vil Schätzlein / gib mir / kans seyn.

II.

P. Brüderlein / Brüderlein / dein freundlich Bitt / kan ich fürwar bisimal
dir gestatten nicht. Brüderlein / Brüderlein / Jungfrölich Sitt / dringe
mich / daß ich jetzunder versagen muß dein freundlich bitt. Schwäzen vnd
herzen in allen Ehren / Schimpffen vnd scherzen wolt ich zwar geren. Aber/
aber / ich traro dir mit / dann es ist aller Esellen sitt : das sie sagen / mein Schatz/
ich bitte / hast hiemit dein Abschied / für dein Bitt. Läß mich mit freid.

III.

A. Schwesterlein / Schwesterlein / ich bitt dich drumb / inn allen Ehren
sein zu mir jetze herumb. Schwesterlein / Schwesterlein / inn einer Summ/
hast du mich anders im Herzen lieb / wie du sagst / ich bitt dich drumb. Weißt
du doch / daß ich kein andere liebe. Bistu doch / die ich mit nichten betrübe. Sitze
zu mir her / Schwesterlein / wollten alle beyd freundlich seyn / Drücke mich an
dein Brüstelein. Ach Herzlein / mein Schätzlein / gib mir ein Schätzlein /
kans seyn.



SS ii

24.

Tanz. XXXIX.

B A S I S.



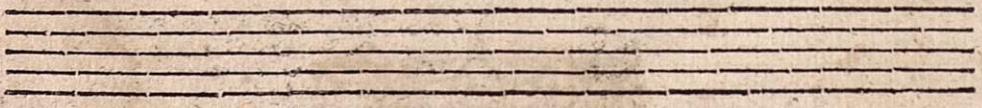
ANNA MARIA zarte Blum! O thugendliches Bilde/
 1. Elmiger Schah du bist mein Thum mein Augenrost vñ Schilder/
 Nach dir O lieblich's Roselein hab ich herklich getrachtet/
 2. Dein eigen ich besorgt zu seyn/ drumb ich dich hoch geachtet/
 Nur dich allein ich mir erwacht/ von wegen vieler Thugend/
 3. Welche da blühen vngezehlt/ in deiner garten Zu gend/
 ANNA MARIA treues Herz hab mich selengt geliebter/
 4. Gott bhüt uns beyd vor alle schmerz das vns nichts mög betrübe/
1
2
3
4
5



1. vñ ter allen inn gemein/ ist keine geboren/ die ich als so trewlich meyn/
 2. das macht dein Holdeseligkeit/ schön gestalt vñ gberden an geborne lieblich keite/
 3. lieb mich drumb beständiglich wie es sich gebüret/ glaub mir dieses sicherlich/
 4. hat er vns gesügt zusamm wird er gnad verleihen/ vnd in rechtes Eier bes stamm/
1
2
3
4
5



1. vnd mir hett er koren.
 2. so ge spüret werden.
 3. gar nichts mich ab führet.
 4. bey de bes deyten.
1
2
3
4
5





1. Mutterlein mein / wie soll ich thon? Michlein lein unsers
 2. Tochterlein mein / zum Michel sprich: las se nur ab ich
 3. Mutterlein mein / es kan nicht seyn / das ich soll sagen
 4. Tochterlein mein / so nimb ihn an/ weil du wile haben
 5. Mutterlein mein / das gefällt mir wol/ das ich mir einen



1. Nachbarn Sohn/will mich zu einem Weibe hon/wie soll ichs doch nur greissen an? Ach
 2. hey/rath nicht/bin zu jung vnd noch zu klein/ich muß noch länger bleiben allein. Ach
 3. law/ter nein/dann ich nimmer bin zu klein/sechzehn Jar vor handen seyn. Ach
 4. ie ein Maen/du dar zu ben rechter Zeit/ich hab auch zeit lichen gefreit. Dann
 5. nem men soll unsers Nachbarn Michel lein/das muß hey Gölle werden mein. Er



1. Mutterlein mein / was soll ich thon? Michlein will mich turkumb hon.
 2. Tochterlein/ al so zu ihm sprich: Michel mein mein/ich heyrath nicht.
 3. Mutterlein lieb/stes Mutterlein/gi he mir doch das Michel lein.
 4. Nonnenfleisch/das wächst nicht bald/herrn/che nur bey junger gestalle.
 5. scherzt vnd herzt/vnd tanzt so fein: En du mein schönes Michel lein.

F F iii

14. Tanz. Johannis Jeppij, Dransfeldensis Sax. XLI. B A S I S.



Ungfrau wolt mirs verzeilen / das ich euch spreche
Jungfr. Ach wolt ihr mich erfreuen? ich heire gar gern ein
Gesell. Ich muß zuvor ja fragen/ ewig Freundschaft vñ Ge-
Jungfr. Ja wolt was wolt ihr sagen? ihr seyt mir eben
Gesell. Es muß doch endlich kommen / solch vñser Lieb an
Jungfr. Ja wann ihr mich genommen/ frag ich gar nichs dar
Jungfr. Was wolt ihr euch bedencken? weil ich so wil-
Mein Herz thu ich euch schenken/nembe es nur bald da-



an.
Mann. (G.) Wer weis ob ich euch gutgnug ver/wann ich gleich ewig begert. (J.) Von
schlecht.
rechu die muß kündt ihr er spa-ren wol/ ißt nicht gnug wann ich will? ich
Tag.
nach/ gebe mir nur etwas auff die Eh/ lasst dar/ nach kochen mich. (G.) Jung
bin?
hin. (G.) Nein/ Jungfrau teilen thut kein gut/wann man greift zu der Eh/ dar-



Herken gern/kompt nur bald her/von mir seyt ihr ge-wert-
thu euch als les/ was ich soll/halts nur sein in der still-
frau/ich sorg es/ sen zu jäh/ ich denck jetzt hindersich/
umb euch baß ber dencken thut/ A. de/ von euch ich geh.

IN CANTIUNCULAS

ERASMI WIDMANNI.

MUSICA, nympha, merum, mirâ dulcedine sensus
Mulcent: & curis tristia corda levant.
Viderat id doctus Peligni ruris alumnus:
Biblicus Vates: Callimachusque novus.
Ecce p[re] reliquis Salicete agnoscis ERASME,
Trinum perfectum qui numero esse putas.
Ma[n]e igitur studiosa cohors, & quotquot amatis
Harmoniam, vinum, virgineumque genus:
Quæso superciliis nubes, animisque procellas
Demite: neu foedet decolor ora cutis:
Carmina perlegite & lepido modulamine vocis,
Plectrisque organicis concelebrate melos.
Ipse ego blandisonas chelyos percurrere chordas
Ardeo: vos pariter ludite: tempus abit,
Seu plores Circe, seu musses ilibus hirce:
Ac quos Æluri murmura rauca necant.

*M. Michaël Hoffm[us]
Argenstratenf[us]*

Auff solchen Weg ins Himmels Saal
Führen die lieben Väter all/
Durch Glauben sie Gott schawen an/
Wer selig wirdt/ geht gleiche Bahn.



Zu Nürnberg/
Verlegt vnd gedruckt durch
Abraham Wagenmann.

M D C X L.